

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 20.

Montag, den 20. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

In Bezug auf den heute Abend statt findenden Maskenball wird hiermit das bestehende Verbot gegen das schnelle Fahren nochmals in Erinnerung gebracht und vor dessen Uebertretung gewarnt. Leipzig, den 20. Januar 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bruno von Drachensfels,
oder
die Strafe folgt dem Verbrechen.
Romanze in drei Abtheilungen.

L. Das Verbrechen.

Dort, wo in Frohburg's schönen Auen
Der dunkle Streitwald sich erhebt,
War einst ein festes Schloß zu schauen,
Vor dem die Gegend rings gebebt;
Doch nicht mehr überfällt ein Grauen
Den Wandrer, der vorüber schwebt,
Denn jetzt erblickt man von der Weste
Nur noch geringe Ueberreste.*)

Doch damals hauste mit zwei Söhnen
Graf Bruno Drachensfels darin,
Ihn rührte nicht der Jungfrau Stöhnen,
Der Wandrer Bitten, nur Gewinn
War seine Lust, mit frechem Höhnen
Verlachte er den Ritterfinn
Der Edlern, die die Unschuld schützten
Und Frau'n und Wandrer unterstützten.

Nur unbedeutend ist die Weite,
Die jenes Schloß von Gnandstein trennt;
Nicht Beute war Graf Runo's Freude,
(Wie jene Sage Euch bekennt**)

*) Man hat jetzt bei Frohburg Trümmer einer Weste entdeckt, die früher nebst Wolfstiz eine Räuberverste gewesen seyn, zuletzt aber dem Prinzenräuber Kunz v. Kauffungen gehört haben soll. D. Verf.

***) Gnandstein und Kohren sollen nach alter Sage die Wandrer beschützt haben, daher vielleicht auch der Name. Jetzt

Die Unschuld schützte er im Streite,
Drum ward es Gnandstein benennt,
Auch das nicht weit entfernte Kohren
War zu der Wandrer Schutz erkohren.

* * *

Einst wandelte zur Waldecapelle,
Wie öfter Runo's Töchterlein,
Schon ist sie fast zur heil'gen Stelle:
Da hört sie ringsum „Hurrah“ schrei'n,
Und weh! es sprengt mit Bligesschnelle,
Daß Funken sprühten Fels und Stein,
Des Drachensfelsers Sohn mit Lachen
Und wildem Hohne zu der Schwachen:

„Ha, Täubchen! hab' ich Dich gefangen?
Du bist fürwahr kein schlechter Lohn,
Nun ist gestillt mein heiß' Verlangen,
Behagst des Drachensfelsers Sohn!“ —
Die Arme fast des Todes Bangen,
Auch ihre beiden Diener stoh'n, —
Sie sucht zu schrei'n, versucht zu fliehen,
Doch ist vergebens ihr Bemühen.

Denn wie der Geier seine Beute
Mit wüthender Begierde fast:
So hebt auch er mit höll'scher Freude
Zu sich auf's Ross die süße Last;
„Dies, Knappen“, ruft er, „g'nüge heute!“
Und sprengt dahin mit eil'ger Hast.
Der Thurmwart bläst — die Brücke rasselt nieder,
Und sie — erwacht im Burgverließe wieder.

gehört Gnandstein, und zwar schon seit langer Zeit, der Familie von Einsedel. Ueber den Namen „Streitwald“ vergl. Schumann's Lexicon von Sachsen, Artikel Frohburg. D. Verf.

II. Die Strafe.

„Auf, Kampfesgenossen! der Morgen graut,
 Schon glänzen die Thürme und Binnen,
 Schon werden die singenden Vögel laut,
 Drum laßt uns eilen von hinnen!
 Schon schimmert die Sonne, es fliehet die Nacht,
 Es glänzen die Fluren in wonniger Pracht,
 Es röthen sich golden die Reste
 Der jüngst eroberten Beste.“

„Auf, treue Genossen, besteigt das Ross
 Und wappnet die kräftigen Glieder,
 Die Unschuld zu retten aus räuberischem Troß
 Bringt himmlische Freude uns wieder!
 Verderben dem Frevler in blutigem Strauß,
 Schon stampfen die Rosse, drum fröhlich hinaus!
 Auf, laßt sie uns eilig besteigen,
 Wir schwören Verderben den Feigen!“

So feuerte Runo, erfüllt mit Schmerz,
 Die Reifigen an und die Freunde;
 (Es hatten dem liebenden Vaterherz
 Die Kunde vom Raube der Feinde
 Zwei Zeugen gebracht. —) „Verderben und Tod
 Dem Frevler, wir schwören's beim Morgenroth,
 Hurrah!“ so riefen die Treuen
 Sinaus in der Streitenden Reihen!

* * *

In Ruhe in seinem besetzten Schloß
 Saß Bruno*) und spähte nach Beute;
 Da kündet der Thurmwart bewaffneten Troß,
 Es ruft die Drommete zum Streite;
 Ob anfangs ein wenig betroffen er war,
 Ermannet er sich dennoch und sammelt die Schaar
 Und eilt, gewappnet die Glieder,
 Zum blutigen Strauß hernieder.

Es klirrten die Lanzen, es klirrte das Schwert,
 Es tobte das Waffengeöse;
 Dort Hurrahgeschrei, hier schnaubte das Pferd,
 Gereizt durch die blutigen Stöße;
 Es zittert der Boden, es dröhnet der Wald
 Vom schrecklichen Loben der Waffengewalt,
 Vom Fallen der Streiter und Rosse,
 Und der Lanzen kräftigem Stoße.

Schon senkt sich die Sonne nach Westen hinab,
 Noch wüthet die blutige Fehde,
 Schon sanken der Streiter gar viel ins Grab
 Und immer der Tod noch mähte;
 Noch sendet die Sonne die Strahlen zurück:
 Da naht der entscheidende Augenblick,
 Es fällt, den Rächern zur Freude,
 Graf Bruno nach tapferem Streite.

*) Der Sage nach der gefürchtetste Raubritter. Von seinen
 Söhnen hatte der ältere Wolf, wie oben erzählt, Runo's
 Tochter gewaubt. D. Verf.

III. Die Rettung.

In dumpfigem Keller saß todtenbleich
 Die Jungfrau auf dürftigem Noose,
 Jetzt arm, doch an Liebe und Tugend reich,
 Sie blieb ihr im traurigen Noose.
 „Mich rettet mein Vater“, dies tröstet sie,
 Nicht scheut um die Tochter er Kampf und Müh',
 Bald wird mir die Rettung erscheinen,
 Mich wieder dem Vater vereinen!“

Da kletterte es mächtig im dumpfigen Gang,
 Die Riegel klappten zurück,
 Es rasselten Schlösser mit graufigem Klang,
 Da umnachtet Entsetzen die Blicke;
 Denn höhnisch lächelnd trat Wolf*) jetzt ein:
 „Sprecht! werdet Ihr bald mich mit Minne erfreun? —
 Geladen ja sind schon die Gäste,
 Sie toben in unsrer Beste!“

Mit ernster Würde erwiderte sie:
 „Was fordert Euch Euer Erscheinen? —
 Ersparet Euch, Wolf, die vergebliche Müh';
 Ich will ich dem Tod' mich vereinen!“
 „Da!“ schrie er, „vernehmt Ihr den Waffenklang? —
 Das ist ja der lärmende Hochzeitsgesang;
 Bald leuchtet im brennenden Glanze
 Die Beste zum bräutlichen Tanze!“

„Es nahen die Gäste, drum seyd bereit,
 Wir wollen sie würdig empfangen;
 Doch schwindet der Rettung Möglichkeit: —
 Dann erfüllt sich mein sehnlich Verlangen;
 Dann trifft uns, o Freude, ein gleiches Loos,
 Der Dolch hier giebt uns den Todesstoß!
 Und den Feinden ist es gelungen,
 Sie haben Euch todt ja errungen!“

Von rohem Gelächter erschallt das Gemach,
 Dumpf gaben die Hallen es wieder, —
 Bewußtlos sinket die Arme danach
 Auf's modernde Lager hernieder. — —
 „Da, schlaf noch ein Weilchen in guter Ruh,
 Dann schlafen wir beide der Ewigkeit zu!“
 So rief mit verbissenem Grimme
 Noch Wolfs höhnlachende Stimme.

* * *

Inzwischen suchten die Freunde sie
 Schon lange im tiefsten Verliese;
 Schon glaubten vergebens sie Blut und Müh': —
 Da flogen rings Pfeile und Spieße
 Aus nahem Gemach. — Der muthige Troß
 Sprengt hurtig die Riegel, das bindende Schloß,
 Und tödtet die kämpfenden Mannen,
 Nur wenige flohen von dannen.

Drauf bringen sie eilig ins Burggemach,
 Und eben will Wolf sie ermorden —

*) So hieß Bruno's Sohn.

Da trifft ihn der kräftigen Streiftart Schlag,
Und ihr ist Hilfe geworden.
Auch unten erschallte nun Siegesgefang,
Es flohen die Feinde das Thal entlang,
Und Runo's tapfere Krieger
Begrüßten sich jauchzend als Sieger.

Ludovico.

Mixta composita von F. Tr.

Ein Schlächterjunge in L. schrieb seinem Vater folgenden Brief:

„Ich benutze mit vielem Eifer die Gelegenheit, Ihnen beizubringen, daß ich ein Mann von Stande bin. In einem Monat sind es fünf Wochen, daß ich mich zum Schlächterjungen erhoben. Mein Meister ist vollkommen mit mir zufrieden; — er hat mich schon zwei oder drei Mal todtschlagen lassen, und wenn ich mich ferner gut aufführe, so wird er mich nächstens schlachten lassen. Im Stalle stehen schon wieder zwei Ochsen, wovon der Eine eine Kuh ist, mit der ich das Glück habe zu seyn“

Ihr lieber Sohn
F. Tr.

Witterungs-Beobachtungen vom 12. bis 18. Januar 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
12.	Morg. 8	27.	8, 4	+ 1—	SO.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	8—	+ 3, 5	SO.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	8—	+ 3—	SO.	trübe.
13.	Morg. 8	—	8, 5	+ 4—	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	9—	+ 5, 5	SW.	Regen.
	Abds. 10	—	10—	+ 4—	SW.	gestirnt.
14.	Morg. 8	28.	—	+ 3—	S.	heiter.
	Nachm. 2	—	—	+ 7—	S.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	27.	11—	+ 4—	S.	gestirnt.
15.	Morg. 8	—	9—	+ 3—	S.	heiter.
	Nachm. 2	—	9—	+ 6—	S.	bewölkt.
	Abds. 10	—	9, 8	+ 4	S.	gestirnt.
16.	Morg. 8	—	11, 5	+ 3, 8	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	11, 4	+ 5, 8	S.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	11—	+ 4, 7	SW.	trübe feucht.
17.	Morg. 8	—	11—	+ 5, 8	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	10, 7	+ 8—	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	8, 3	+ 6, 7	SW.	Regen.
18.	Morg. 8	—	6, 2	+ 7, 3	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	—	7, 2	+ 8—	SW.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	7, 4	+ 5, 7	SW.	bewölkt.

Redacteur: D. A. Barhausen.

B e f a n n t m a c h u n g.

Dienstag, den 21. Januar, nehmen die Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins (im Saale des Klassig'schen Kaffeehauses, zwei Treppen hoch, Abends 7 Uhr) wieder ihren Anfang und werden unausgesetzt jeden Dienstag gehalten. Alle Mitglieder nicht nur, sondern auch andere Freunde des Gewerbes und gemeinnütziger Unterhaltung, sind herzlich willkommen. Leipzig, den 18. Januar 1834.

Die Vorsteher des Kunst- und Gewerbevereins.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht alhier zu Leipzig soll das von Frau Julianen Margarethen Elisabeth Loffe hinterlassene, sub No. 521 in der Nicolaisstraße alhier gelegene Haus und die zu dem Nachlasse ebenderselben gehörige und zugleich mit jenem Hause auf Herrn Carl Friedrich Loffe und Cons. vererbte Badereigerechtigkeit auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen von diesen selbst festgesetzten und dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen entweder einzeln oder zusammen

den dreizehnten Februar 1834

öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus ist für 2200 Thlr., die Badereigerechtigkeit nebst Inventar aber für 2000 Thlr. im Jahre 1822 erkaufte worden und die Eigenthümer haben die jährlichen Abgaben von dem Hause zu 17 Thlr. 21 Gr. 8½ Pf. und von der Badereigerechtigkeit zu 11 Thlr. 19 Gr. 8 Pf. berechnet, ohne jedoch hierbei auf die wegen des Hauses nach einem Versicherungsquantum von 100 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge und auf das Essenlehrerlohn an 2 Thlr. Rücksicht zu nehmen. Auch fallen von den obigen das Haus betreffenden Abgaben nunmehr die Landsteuern an 2 Thlr. 22 Gr. gänzlich, nicht minder von den Quatembersteuern 6 Quatember hinweg. Das Nähere über diese Subhastation ist aus dem gedachten Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen.

Leipzig, den 10. Januar 1834. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter.

Ritter des R. S. Civil-Verdienst-Ordens.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 21. Januar: Herr und Slave, Drama von Zedlig. Hierauf: Die Neugierigen, Lustspiel von Schmidt.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft.

Vortrag: „Ueber Libusch's = Skythika.“

Etablissemens-Anzeige. Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma:

Fischer & Fuchs

errichtet haben und dieselbe unter heutigem Tage eröffneten.

Indem wir uns einem geehrten Publicum zu geneigtem Wohlwollen empfehlen, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir alle uns gütigst ertheilten Aufträge immer nach Vorschrift und prompt besorgen werden.

Noch erlauben wir uns zu bemerken, daß die von andern Handlungen angezeigten Bücher auch durch uns zu eben den Preisen bezogen werden können.

Leipzig, den 15. Januar 1834.

Fischer & Fuchs.

alter Neumarkt Nr. 15, Herrn Conditor Degens Haus.

Anzeige. So eben ist erschienen und in der Expedition des Tageblatts broch. für 3 Gr. zu haben:

Ein Blick auf das Jahr 1833 in Beziehung auf Leipzig.

Anzeige. Die 34ste Fortsetzung des Bücherverzeichnisses in dem unterzeichneten Lese-Institut ist so eben fertig geworden und wird daselbst gratis ausgegeben. Außer mehreren viel begehrten ältern Werken enthält dieser Katalog die neuesten Erzeugnisse der jetzt berühmtesten Schriftsteller, für deren schnelle Anschaffung ich fortwährend sorgen, und durch billige als auch aufmerksame Bedienung die Fortdauer des gütigen Vertrauens eines resp. Publicums zu erhalten suchen werde.

Schmidt'sches Lese-Institut, Petersstraße Nr. 28, erste Etage.

Bekanntmachung.

Ich mache es hiermit bekannt, daß ich den Eisenwaaren-Verkauf, den ich schon längst auf Commission gehabt habe, von heute an selbst übernommen, nämlich: Bratröhren, Ofen, Ofenrohre, Thüren u. s. w., wo ich mich meinen Freunden, Bekannten und den Herren Maurern auf das Billigste empfehle. Friedrich Lohse, Grimma'sche Gasse Nr. 679, das letzte Haus am Thore, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung. Der Quersurter Fuhrmann, Simon August Röddger, kommt alle Wochen Mittwochs hier an und fährt Donnerstags wieder zurück. Derselbe nimmt auch Güter nach Lauchstädt und Schafstädt mit. Sein Logis ist in der goldnen Gans.

Empfehlung. Fortwährend linirt gut und billig: alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, diverse Rechnungen ic. (auch blaue, rothe, schwarze Tinten- oder Bleistift-Querlinien) G. Frenkel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. Hüte, Capuzen und Häubchen in neuester Fagon sind fortwährend fertig zu haben in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch; auch werden daselbst Veränderungen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

Von véloutirten Fenstervorhängern auf Linon in mannigfachen Dessins, couleurt mit und ohne Gold, empfangen wir die zweite Sendung und empfehlen solche zu den billigsten Preisen. Du Renil & Müller.

Haus-Verkauf. In einer lebhaften Straße der Neustadt soll ein kleines Häuschen, passend zu einem Handelsgeschäft, verkauft werden. Näheres Burgstraße Nr. 141, bei E. Löschner.

Verkauf. Rosinen, das Pfd. 1½ Gr., haben wir wieder erhalten, und zwar noch besser, als die frühern. E. Mittler & Comp.

Zu verkaufen stehen fortwährend eine schöne Auswahl Divans, Sopha's und Stühle von Mahagony, Birnbaum und Kirschbaum, in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Zu verkaufen wie auch zu verleihen sind billig Strauß- und Phantastiefedern, Blumenquirlanden und Diadems, ferner verschiedene Sorten Damen- und Herren-Handschuhe von 4 Gr. bis 14 Gr., in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Von Salami di Como, Stracchini di Gorgonzola (ital. Käse), echte Mailänder Chocolate, ital. Carada und alle Sorten Pariser Schnupftabake, Frankfurter Bratwürste, ungarische Rindszungen, echt astrachan. Caviar, empfang neue Zusendungen und empfehle, so wie alle meine übrigen Waaren, zu den billigsten Preisen.

Dque Primaveraesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Eine Partie

beste gebackene Saal-Pflaumen

von ausgezeichneter Süßigkeit verkaufen das Pfund à 1 Gr., im Centner weit billiger,
E. H. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Französische getrocknete Bohnen, 1ste und 2te Qualität,
sind noch vorrätzig bei E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Travemünder Dorsch.

Wer diesen beliebten Seefisch unter reeller, prompter und billiger Bedienung zu beziehen wünscht, wende sich gefälligst an das

Commissions-Comptoir, Petrikirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Anzeige. Die erwarteten rothen

Küchenlampen-Sparlichte

sind wieder angekommen und verkaufen solche, so wie alle andere Sorten in Studier-, Astral- und Frank'sche Lampen, zu den bekannten Preisen.

E. H. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

F. H. Schramm's Bruchbandagen-Magazin,

Halle'sche Gasse Nr. 462 in Leipzig,

empfehle eine gute Auswahl aller Sorten elastischer Bruchbandagen für Erwachsene und Kinder, desgleichen Bandagensfedern, sowohl im Duzend, als einzeln, ferner Suspensorien, Fontanellebinden, elastische und ordinäre, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter, nebst verschiedenen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht bei reeller Bedienung, als Selbstverfertiger sämtlicher Artikel, die billigsten Preise.

Mousselines,

glatte und gestickte zu Gardinen, Linons, Tacconets, schottische und französische Batiste, Berliner Gaze, weiße Herrenhalbtücher, gestickte Damentaschentücher, so wie alle Arten feiner Stickereien, sind in schöner Auswahl fortwährend zu finden

in der Puz- und Modehandlung von Heinrich Schmidt,
Hainstraße Nr. 342, erste Etage.

Bunte Damenstrümpfe

sind in schönster Auswahl angekommen und verkauft das Paar zu 4 Gr.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Moderne Regenschirme

erhielt in verschiedenen Sorten und empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. P. Gautier.

Neuesten Pariser Schmuck

in echter Vergoldung, als: Armbänder, dergl. Schlösser, Gürtelschnallen, Ohrgehänge, Nadeln, Brosches, complete Paruren, Ketten, Stirnreifen, Kämmen, Agraßen, Haashalter u. dgl. in. empfehlen in hinlänglicher Auswahl zu den wohlfeilsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

* Gesichtsmasken und Handschuhe, *

Gold- und Silbergürtel-Frangen-Bänder etc., empfiehlt
die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Alte und neue gebrauchte Musikalien

werden in Partien billig zu kaufen gesucht. Wo? erzählt man in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen sind 500 Thaler preuß. Courant gegen ganz sichere Hypothek durch
Adv. Julius Sombold-Sturz, Petersstraße, 3 Könige.

Capitalgesuch. Auf ein ganz neu und schön gebautes Haus mit Seitengebäuden und Garten zu Schönfeld werden 400 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, allhier in Nr. 141, erste Etage.

Anerbieten. Eine Familie, deren zwölfjährige Tochter seit mehreren Jahren gründlichen Unterricht im Französischen genossen hat, wünscht noch 2 bis 3 Mädchen von 10 bis 13 Jahren für ein billiges Honorar an diesem Unterricht Theil nehmen zu lassen, vorausgesetzt, daß denselben schon die Anfangsgründe etwas bekannt sind. Das Nähere ist zu erfragen von früh 10 bis Nachmittag 2 Uhr auf der Reichsstraße Nr. 543, eine Treppe hoch.

Lehrling gesucht. In ein hiesiges Fabrikgeschäft wird für nächste Ostern ein Lehrling gesucht, am liebsten der Sohn weniger vermittelter Aeltern, welcher eine hübsche Hand schreibt und im Rechnen gut bewandert seyn muß. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht als Marqueur, Markthelfer, Bedienter, Hausknecht oder Kutscher, es sey hier oder mit auf Reisen zu gehen, ein Unterkommen, und kann sogleich oder zu Ostern antreten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

 Gesucht wird — wo möglich sogleich — in der Stadt oder nahen Vorstadt ein Familienlogis von 40 bis 50 Thlr. Angaben hiervon erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes unter der Adressir G. U. T.

Gesuch. Zwei meublirte Zimmer mit Schlafbehältniß werden in der Hainstraße, Fleisnergasse, auf dem neuen Kirchhofe oder Brühl für das ganze Jahr von Ostern 1834 an zu miethen gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Logisgesuch. In einer guten Lage der Stadt wird von einer pünktlich zahlenden Familie zu Ostern ein Logis gesucht, bestehend aus 3—4 Stuben, nebst Zubehör, am liebsten in einem hellen Hofe, nicht über zwei Treppen hoch. Adressen, nebst Preis, bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. K. niederzulegen.

Verpachtung. In einer der frequenteiten Lage in der Stadt ist eine sehr gut angebrachte und schon seit vielen Jahren bestehende Schankwirthschaft eingetretener Verhältnisse wegen von Ostern d. J. an zu verpachten. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Auf der Fleisnergasse Nr. 245, 4 Treppen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, nebst Zubehör, zu vermieten und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, gut meublirt und die Ausfiat nach dem Packhofe, ist von jetzt oder Ostern an billig an solide Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten im Kranich, 3 Treppen hoch, Eingang im Halle'schen Zwinger.

Vermiethung. Zu Ostern ist in Nr. 221, 3 Treppen hoch vorn heraus, eine Stube mit Schlafkammer, nebst Vorsaal und Küche, und noch eine Bodenkammer und Kellerantheil, an ein Paar einzelne Leute zu vermieten und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist ein hohes und geräumiges heizbares Parterre-local, nach Befinden zugleich mit einem großen und hellen Boden, zu vermieten. Nachricht beim Hausmann in Nr. 674.

Vermiethung. Auf der Petersstraße, in der Nähe des Marktes, ist eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Expedition sogleich zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. Ein gut eingerichtetes Gärtchen mit einer schönen Laube ist nahe am Peters-thore zu vermieten, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. Ein sehr freundliches Logis, in Stube und Stubenkammer bestehend, meublirt, mit Aussicht auf die Promenade, in der Nähe des Waageplatzes, ist von Ostern an zu 32 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten. Näheres darüber im Brühl Nr. 362, zwei Treppen hoch. — Ebenfalls steht auch ein ganz neuer Lithographirtisch billig zu verkaufen.

Vermiethung. Zwei kleine Familienlogis in der Katharinenstraße sind von Ostern d. J. an zu vermieten, und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 sind zwei kleine Logis, eins vorn heraus und eins im Hofe, an stille Familien zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt ist ein Parterrelocal, bestehend aus fünf Stuben und anderm Zubehör, zu vermieten durch Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Zu vermieten ist kommende Ostern ein freundliches Logis vorn heraus von 3 Stuben, Kammern und Küche, Preis 60 Thlr., im Halle'schen Pfortchen Nr. 328. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern im Schubmarggäßchen Nr. 569, zwei Treppen hoch, ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, 2 Kammern, Küche, nebst Zubehör, Alles unter einem Verschluß. Das Nähere darüber 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist auf der Hintergasse Nr. 1229 ein kleines Familienlogis.

Zu vermieten ist künftige Ostern in Nr. 286 am neuen Kirchhofe ein kleines Logis mit Zubehör in der dritten Etage und das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind zu Ostern d. J. im Hause Nr. 1395 auf der Webergasse einige kleine Familienlogis. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist nächste Ostern an stille Leute ein kleines helles Logis auf dem neuen Neumarkte Nr. 638a, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern eine kleine trockne Niederlage, worin früher Bücher, später Eisenwaaren lagen, auf dem neuen Neumarkte Nr. 638a.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 144 die zweite sehr schön eingerichtete Etage von vier Stuben, nebst Zubehör, so wie ein kleines hübsches Familienlogis, und das Nähere bei dem Hausbesitzer im Gartengebäude zu erfragen.

Reisewagen zu vermieten.

Zu bevorstehenden Braunschweiger und Frankfurt a. d. D. Messen ist ein sehr bequemer vierstücker Reisewagen dahin und sodann nach hier zurück zu vermieten. Näheres in Nr. 365 beim Hausmann zu erfragen.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß zufolge der theilweisen Minderung der Abgabe auf Bier von heute an bei mir jede Flasche 6 Pfennige weniger als zeither, mithin die kleine Flasche Döllnitzer Gose 2 Gr., die große desgl. 4 Gr., Döbensch'sches Lagerbier 1½ Gr. und Braunbier 1½ Gr. kostet. Zudem ich mich hiermit gehorsamst empfehle, bitte ich zugleich um gütigen Besuch. **A. Stolpe, zum goldnen Posthorn.**

Ergebenste Einladung.

Heute, den 20. Januar, ist in dem vergrößerten Saale zur grünen Linde Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu ich ergebenst einlade.

J. Berger, Wirth zur Linde.

Einladung. Heute, den 20. Januar, ladet zum Wurstschmaus, nebst andern Speisen, seine Freunde und Gönner ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung. Heute, den 20. Januar, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen seine Gönner und Freunde höflichst ein und bittet um gütigen Besuch

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zur heutigen musikalischen Abendunterhaltung ladet verehrte Damen und Herren ergebenst ein **U. Clermont.**

Im Burgkeller

wird während dieser Woche bairisches Bier vom Fasse geschenkt.

Verlaufen hat sich am 15. d. Mts. ein brauner schlanker Hühnerhund mit weiß und grau gesprenkelter Brust und dünner Ruthe, welcher auf den Namen Treff hört. Wer diesen Hund auf der Katharinenstraße Nr. 393 beim Hausmann abgibt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Berichtigung.

Es hat sich im Publicum das falsche Gerücht verbreitet, als ob durch die Aenderung der Pächter die Wäschanstalt am äußern Ransstädter Thore gänzlich aufgehört habe; dem sehe ich mich genöthigt, hiermit öffentlich zu widersprechen und zu versichern, daß die Wäschanstalt noch eben so, wie früher, zum Waschen, Trocknen und Rollen der Wäsche gebraucht und benutzt wird, und ich deshalb wegen der Wäschhäuser die geehrten Frauen Leipzigs um recht baldige Bestellungen bitte und von mir der reellsten und billigsten Bedienung versichert zu seyn.

Leipzig, den 18. Januar 1834.

Christian Friedrich Duderstedt,

Pächter der Wäsch-Anstalt am äußern Ransstädter Thore.

Dank. Bei meiner heutigen Abreise von Leipzig sage ich den verehrten Freunden meines unvergeßlichen verstorbenen Bruders den innigst gerührten Dank für die Zeichen der Freundschaft und Liebe, welche sie ihm im Leben so wie bei der Bestattung seiner irdischen Hülle zur ewigen Ruhe bewiesen. Leipzig, am 19. Januar 1834.

Ernst v. Butginan, K. S. Amtsoberförster.

* * * Wenn Fräulein L. G. sich am vergangenen Maskenballe in ihren Aeußerungen über Leute, die sich mit ihr auf eine anständige Weise unterhielten, etwas geziemender ausgedrückt hätte, so würde man ihre Promenaden mit Herrn E. vielleicht weniger streng beurtheilen. — m —

Familien-Nachricht. Gestern feierten wir unsere Verlobung.

Raumburg und Leipzig.

August Hecht und Henriette Grahl.

Thorzettel vom 19. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Hauptm. v. Heinze, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Prof. Robbe, v. hier, v. Mühlberg zurück.
Hr. Major Ehrhardt, in preuß. Diensten, v. Delitzsch, im Blumenberge.
Hr. Baccal. v. Wackerbarth, v. hier, v. Dreßkau zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Oblgskreis. Münchenschreiber, v. Lübeck, im H. de Russie.
Die Magdeburger Post, ¼4 Uhr.
Die Hamburger Post, ¼5 Uhr.

Ransstädter Thor.

Die Jena'sche Post, ¼7 Uhr.
Petersthor.
Hr. Stud. Böffel, v. hier, v. Wiesenhal zurück.
Mad. Köstler, Oblgskrau, v. Sera, bei Reilberg.

Hospitalthor.

Auf der Dresdner Eilpost, ¼7 Uhr: Hr. Stud. Wichmann, v. hier, v. Freiberg zurück, Hr. Maschinist Asten, von Magdeburg, u. Hr. Rsm. Keilner, v. Berlin, post. d.
Auf der Chemnitzer Eilpost, ¼6 Uhr: Hr. D. Petermann, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches, Halle'sches, Ransstädter und Petersthor: Vacant.

Hospitalthor.

Die Freiburger fahrende Post, um 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Lieut. Klotz, außer Diensten, v. Adelwitz, bei Kirschbaum.

Halle'sches Thor.

Auf der Rößner Post, um 12 Uhr: Hr. Insp. Dellbrück, v. hier, v. Rößten zurück, u. Hr. Oblgsk. Anger, von Rößten, unbestimmt.

Auf der Berliner Eilpost, ¼1 Uhr: Hr. Oblgsk. Kregschmar, v. Wittenberg, unbestimmt.

Hr. Rsm. Fürstberg, v. Halle, im schw. Kreuz.

Ransstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Def. Schmidt, v. Dschag, unbest., Hr. Stud. Perl, v. hier, v. Staubitz zurück, Hr. Lieut. v. Carlowitz, v. Düsseldorf, in St. Berlin, Hr. Rsm. Stein, v. Meissen, unbest., u. Dem. Zocher, v. Dresden, bei Gerhardt.

Halle'sches Thor.

Hr. Geh. Finanz-Rath v. Beer, v. Rößten, im H. de Pol.
Hr. Rsm. Lehnert, v. Potsdam, unbestimmt.

Ransstädter Thor.

Hr. Rsm. Könick, v. Eisenach, im gr. Baume.

Auf der Frankfurter Eilpost, ¼4 Uhr: Hr. Hauptm. von Grabczowsky u. Hr. Lieut. Weese, v. Luxemburg, pass. durch, Hr. Lieut. v. Loebell, v. Berlin, u. Hr. Defon. Inspector Hofmann, v. Otterwisch, passiren durch, Hr. Tuchappreteur Paulig, v. Sommerfeld, im Elephanten, Hr. Apotheker Scheib, v. Weimar, bei Schuß, u. Hr. Oblgsk. Commis Müller, v. Offenbach, bei Starke.

Hr. Rsm. Schuß, v. Zwell, im Kranich.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.